

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

starb am Pfingst-Dienstag im Jahre 1295, und wurde zu Wien im Capitel-Hause des ehemahligen Minoriten Klosters begraben.

(Hansitz M. S. Kirchl. Topog. 5. Band. Seite 185. Gleich, Geschichte von W. Neustadt. Dgesser in der Beschreibung der Metropolitan-Kirche zu St. Stephan in Wien.)

VI.

A l b r e c h t.

Nach einem Zwischenraume von beynähe 37 Jahren erscheint erst, im Jahre 1332 laut einer Urkunde „Geben daß der Neustadt (Nevvenstätt) an sand Agnesen Tag, Albrecht als Pfarrer zu S. S. in der Neustadt (Duellius Hist. Ord. Teut. pag. 84.) Der Urkunde eigentlicher Inhalt und Gegenstand, worüber sie gegeben wurde, ist leider von Duellius, wie öfters, ausgelassen, betraf nach dem Deutschen Ritter Ordens-Archiv (3. Kasten, 1. Fasc. Nr. 61.) eine Stiftung, welche gedachter Albrecht, Pfarrer zu Allerheiligen in der Neustadt zu dem deutschen Hause daselbst machte, und zwar mit einem Weingarten zu Piefking, und zwey und ein halb Pfund Pfennige Geldes eben allda auf behauften Holden liegend. Schon im Jahre 1330 vermög noch zwey vorliegenden Original-Kaufbriefen hatte Albrecht den Weingarten nebst der benannten Gült, an sich käufflich gebracht, und im Jahre 1332 an das deutsche Haus vergabt.

(Deutsch-Ritter-Archiv 3. Kasten, 1. Fasc. Nr. 57 und 58.)

VII.

Johannes Stueren, oder Stuer,

Pfarrer zu Neustadt gab im Jahre 1340 seine Einwilligung zur Errichtung einer Capelle in Zemendorf, wozu im Jahre